

So	01.09.	10.30	<b>Amt</b> + Heinrich Donn Koll.: Gemeinde
Fr	06.09.	8.30	hl. Messe in Groß Förste + Pfarrer Werner Langer, + Margarethe Schliep
Sa	07.09.	17.00	<b>Vorabendmesse in St. Martin Giesen</b>
So	08.09.	9.30	<b>Amt in St. Pankratius</b> + Bernward Eggers / ++ Hedwig und Heinrich Helms ++ Felizitas und Heinrich Helms Koll.: Öffentlichkeitsarbeit
		10.30	<b>Taufe von Mattis Jan Petersen</b>
Fr	13.09.	8.30	hl. Messe in St. Johannes Klein Förste + Ferdinand Linkogel / ++ Heinrich Seeger und Magd. Lenz + Helmut Budde
Sa	14.09.	17.00	<b>Vorabendmesse in Maria Königin Ahrbergen</b>
So	15.09.	9.30	<b>Amt in St. Vitus Giesen</b>
Fr	20.09.	8.30	hl. Messe in Groß Förste Für die vergessenen Seelen
Sa	21.09.	17.00	<b>Vorabendmesse in St. Andreas Hasede</b>
So	22.09.	9.30	<b>Amt in St. Martin Giesen</b>
Fr	27.09.	8.30	hl. Messe in St. Johannes Klein Förste + Therese Linkogel / + Marie Botterbrodt
Sa	28.09.	17.00	<b>Vorabendmesse in St. Pankratius</b> Jahresamt Bernward Eggers / + Elisabeth Wedekind + Bernhard Lieke Koll.: Gemeinde
So	29.09.	9.30	<b>Amt in Maria Königin Ahrbergen</b>
Fr	04.10.	8.30	hl. Messe in Groß Förste ++ Franz und Hele, Margarethe Schliep
Sa	05.10.	17.00	<b>Vorabendmesse in St. Vitus Giesen</b>
So	06.10.	9.30	<b>Amt in St. Andreas Hasede</b>
Do	10.10.	18.00	Rosenkranzandacht (Pfr. Dr. Jeczek)
Fr	11.10.	8.30	hl. Messe in St. Johannes Klein Förste + Helmut Budde
Sa	12.10.	17.00	<b>Vorabendmesse in St. Martin Giesen</b>
So	13.10.	9.30	<b>Amt in St. Pankratius ERNTE-DANKFEST</b> + Renate Engelke / + Heinrich Gronau ++ der Fam. Donn-Walter-Schmidt Koll.: Gemeinde

Redaktionsschluss: Freitag, der 04. Okt. 2013



# Pfarrmitteilung

St. Pankratius Groß Förste

St. Johannes Klein Förste

01. Sept. – 13. Okt. 2013

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder!

Nach dem Willen unseres Bischofs Norbert Trelle soll ich ab dem 1. September 2013 die Gemeinden der Seelsorgeeinheiten Groß Förste-Hasede und Giesen-Ahrbergen seelsorgerisch betreuen. Zu diesem neuen, aber auch nicht einfachen Aufgabenbereich habe ich meine Zustimmung gegeben. Ich bin zuständig für fünf Gemeinden und Ortsteil Klein Förste. Allein kann ich selbstverständlich die Pflichten nur begrenzt erfüllen. Es kann jedoch alles erfolgreich gelingen, wenn die Gemeindemitglieder das aktive Engagement zeigen. Das wäre eigentlich ein Grund für gelungene Seelsorge in der Berufung auf der Basis unserer Taufe.

In dieser Aufgabe des neuen Pfarrbriefes übermittele ich Ihnen ein paar Gedanken zu meiner Person. Dadurch haben Sie eine Möglichkeit mich besser kennen zu lernen. Der gleiche „Lebenslauf“ ist auch für die Mitglieder meiner „alten“ Gemeinden bestimmt als kleine Erinnerung an meine Laufbahn der priesterlichen Existenz.

Ich wurde 1952 in Beuthen, Oberschlesien, geboren (deutschstämmiger Priester). Nach dem Abitur ging ich nach Krakau. Dort begann ich das Philosophi- und Theologiestudium im „Schlesischen Priesterseminar“ für das Bistum Kattowitz, das ich mit Magisterium-Diplom 1978 (Priesterweihe) abschloss. (Thema der Arbeit: „Der Kultus des Heiligen Josefs in Kanada und in der heutigen säkularisierten Welt“).

Von 1980 -1984 studierte ich erneut an der Universität in Warschau. Dieses Studium schloss ich mit dem Lizenziat-Diplom ab. (Thema der Arbeit: „Die Frage nach dem Tode und der Auferstehung im Holländischen Katechismus im Lichte Magisterium Ecclesiae“).

Im Oktober 1989 kam ich nach Deutschland. Hier war ich tätig in verschiedenen Gemeinden unseres Bistums. (z. B. Sarstedt, Vechelde, Hardeggen, Drispensedt). 1996 begann ich eine Doktorarbeit zu schreiben, die ich im April 1999 beendet habe. Die Promotion fand im November des

Jahres statt. (Thema: „Die Probleme der lateinamerikanischen Befreiungstheologie als Inspiration für die Missio AD GENTES“).

Das Motto meines priesterlichen Lebens lautet: „Gott und der Gemeinschaft der Kirche dienen.“ Ich versuche weiter, diesen Satz zu verwirklichen. Ich hoffe, dass nach meiner Tätigkeit in mir vertrauten Gemeinden alle Beteiligten sagen können: „Es war auf besondere Art und Weise eine gute und gesegnete Zeit für uns!“

Liebe Mitchristen,  
zu der Seelsorge und zu dem Inhalt des sakramentalen Lebens ab dem 1. September 2013 gelten folgende Entscheidungen:

#### **Unser Kind soll getauft werden**

Dann freuen wir uns mit Ihnen! Herzlichen Glückwunsch zur Geburt Ihres Kindes! Wir taufen an festgelegten Taufterminen in Giesen und Ahrbergen (Diakon Faupel). In Hasede wird die Taufe an den Samstagen gespendet und in Groß Förste immer nach dem sonntäglichen Gottesdienst (Pfarrer Dr.. A. Jeczek). Bitte melden Sie sich einige Wochen vor dem gewünschten Termin im Pfarrbüro, damit wir ein Taufgespräch mit Ihnen vereinbaren können.



#### **Erstkommunion**

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnt jeweils im Herbst eines Jahres. Die Zeiten der Elternabende werden rechtzeitig bekannt gegeben. Sollten Sie kein Anschreiben erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.



#### **Wir möchten heiraten**

Wir freuen uns über Ihren Entschluss und wünschen Ihnen Gottes Segen! Denken Sie daran, dass Sie rechtzeitig ca. drei Monate vor der gewünschten Trauung mit unserem Pfarrbüro Kontakt aufnehmen. Der Priester, der Diakon, oder die Sekretärin, wird dann mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren



#### **Jemand ist krank**

Bitte scheuen Sie sich nicht, um die Krankenkommunion zu bitten, auch nicht um den rechtzeitigen Empfang der Krankensalbung. Ein Seelsorger bzw. Kommunionhelfer kommt zu Ihnen ins Haus. Das Sakrament der Hl. Kommunion und der Krankensalbung schenkt Ihnen Kraft und Trost in schwierigen Situationen.



#### **Jemand ist gestorben**

Wenn jemand in Ihrer Familie gestorben ist, wenden Sie sich in der Regel zunächst an das Bestattungsinstitut Ihrer Wahl, das dann den Termin für die Bestattung mit dem Pfarrbüro abstimmt. Der bestattende Priester, Diakon bzw. Pfarrsekretärin setzt sich dann mit Ihnen in Verbindung, um einen Termin für das Trauergespräch zu vereinbaren.

Wegen der Zahl der Gemeinden (5!) in denen nur ein Priester wirkt, wird jede Beerdigung nach dem 1. September 2013 als Trauerfeier in der Friedhofskapelle gehalten, ohne Requiem am Tage der Bestattung. Das Sterbeamt (Requiem) wird während des Gemeindegottesdienstes in der Woche gefeiert bzw. wenn am Wochenende am konkreten Samstag oder Sonntag die hl. Eucharistie zelebriert wird. Die Bestattungen finden zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr statt.



#### **Ich wünsche ein seelsorgliches Gespräch**

Wir wollen uns gerne Zeit für Sie nehmen. Bitte rufen Sie uns vorher an und vereinbaren Sie einen Termin mit der Sekretärin. Sie wird ihn weiter an den Geistlichen leiten.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen. Bei allen Diskussionen zu o.g. Themen denken Sie bitte daran, dass nur ein Pfarrer für die Gemeinden zuständig ist. Meinem Mitbruder, dem Diakon Faupel danke ich schon jetzt für seine großzügige Bereitschaft und tätige Hilfe. Gott vergelt' s!

Ich wünsche Ihnen viel Geduld, Ausdauer aber auch weiter viel Liebe zu Ihrer Pfarrei vor Ort und für die Weltkirche, deren wir ein Teil mit breitem Ausblick sind.

Grüß Gott

Ihr

Pfarrer Dr. Alois Jeczek